

Bericht	Geschäftsbereich	Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und Feuerwehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter	Peter Ehm
	Telefon (0202)	563 5544
	Fax (0202)	563 4984
	E-Mail	peter.ehm@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.04.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0253/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.04.2012	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Erfahrungsbericht zur Situation auf der Hardt 2011		

Grund der Vorlage

In der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW am 05.07.2011 war vereinbart worden, dass die Verwaltung einen Erfahrungsbericht zum Jahr 2011 gibt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW nimmt den vorbeschriebenen Bericht entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

1. Situationsbericht Hardt

In der Juli-Sitzung 2011 wurde ein ausführlicher Situationsbericht mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahre gegeben. Zudem gab es eine Bilanz bis zum Frühsommer 2011, bei dem die bis dahin massiv aufgetretenen Probleme aufgrund des sehr schönen Wetters ausführlich dargestellt wurden. Ebenfalls hingewiesen wurde auf bisher eingeleitete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation:

- Abstimmungen mit der Polizei und dem Ordnungsdienst
- Einsatz der GESA für die Beseitigung von Müll und Unrat sowie zur Schadensbehebung- begrenzung
- Aufstellung zusätzlicher Papierkörbe
- Aufstellung von Schildern in Problembereichen
- Gespräche mit Besuchern und Verteilung von Handzetteln
- Unterstützung von Initiativen zum Thema Saubere Hardt usw.

Das Wetter in den Monaten Juli bis September war überwiegend unbeständig, sodass die Probleme des Frühjahrs und Frühsommers nicht mehr in diesem Umfang auftraten.

2. Maßnahmen zur Problembewältigung bzw. –reduzierung

2.1 Einrichtung eines runden Tisches

Aufgrund eines gemeinsamen Antrages von CDU und SPD wurde der runde Tisch erstmalig am 20.07.2011 einberufen. Diese Institution setzt sich zusammen aus der Leitung der Polizeiwache Elberfeld, Vertretern der Einrichtung soziale Ordnungspartnerschaften, der Leitung des Ordnungsamtes, Vertretern des Ressorts Kinder, Jugend und Familie und Vertretern der Rechtsabteilung unter der Federführung des Ressorts Grünflächen und Forsten.

Die Leitung der Polizeiwache Elberfeld und die Vertreter des Ordnungsamtes brachten zum Ausdruck, dass die bisherigen umfangreichen Bemühungen weiter geführt und im Rahmen der Möglichkeiten intensiviert werden sollen. Die Beteiligten waren sich dahin gehend einig, dass die Hardt bei allen vorgesehenen Aktionen und Maßnahmen einen besonderen Schwerpunkt darstellen soll.

Seitens des Ressorts Kinder, Jugend und Familie und der Einrichtung soziale Ordnungspartnerschaften wurde deutlich gemacht, dass Streetworker im Sinne von vorbeugenden Maßnahmen zwar wünschenswert wären, aber nicht vorhanden sind. Die Teilnehmer des runden Tisches erörterten intensiv die Probleme der zurückliegenden Jahre und diskutierten verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Ein Vorschlag des Ressorts Kinder, Jugend und Familie bestand darin, junge Leute, die sich regelmäßig auf der Hardt aufhalten, in den runden Tisch einzubeziehen.

Der runde Tisch wird auch künftig bei Bedarf einberufen werden.

2.2 Interessengemeinschaft “Hardteinander“

Wenige Tage später fand ein weiteres Gespräch unter Einbeziehung von jungen Leuten, die regelmäßig die Hardt benutzen, statt. Auch hier waren u.a. wieder der Leiter der Polizeiwache Elberfeld ein Vertreter des Ordnungsamtes, ein Vertreter des Ressorts Kinder, Jugend und Familie sowie Vertreter des Ressorts Grünflächen und Forsten beteiligt.

Das Gespräch mit dieser Nutzergruppe war ausgesprochen konstruktiv. Sie vertrat die Auffassung, dass der überwiegende Anteil der Jugendlichen weiterhin ein erhebliches Interesse an der Nutzung der unteren Hardtwiesen hat. Sie berichteten aber auch über Probleme mit einzelnen Gruppierungen, die auffällig sind.

Die drei Jugendlichen, die kurzfristig für dieses Gespräch zur Verfügung standen, initiierten die “Interessengemeinschaft Hardteinander“. Diese jungen Leute sind seitdem Multiplikatoren für andere Benutzer der Hardtwiesen und versuchen,

positiven Einfluss in Bezug auf die Vermeidung der "Vermüllung der Hardt" und auf mögliche sonstige Missstände Einfluss zu nehmen. Dieses geschieht durch intensive Gespräche mit anderen Jugendlichen und übers Internet.

Eine Idee von Hardteinander war die Beschaffung von einheitlichen T-Shirts mit einem entsprechenden Logo, um auf die gemeinsame Interessenslage (konfliktfreie und saubere Hardt) aufmerksam zu machen. Für die Beschaffung (ca. 800 €) trat der Förderverein des Botanischen Gartens ein, der sich gleichermaßen für die Hardt mit verantwortlich fühlt und sich auch hier engagiert. Ein Betrag in gleicher Höhe soll auch in 2012 dieser Initiative zur Verfügung gestellt werden, damit die in 2011 begonnene Aktion dieser Interessengemeinschaft auch 2012 weiter geführt werden kann.

Ähnlich wie im letzten Jahr sind "Aktionen" an der Grillhütte vorgesehen sowie die Teilnahme dieser Interessengemeinschaft am Fest "Rund um den Elisenturm", bei der mit einem eigenen Stand auf diese Initiative aufmerksam gemacht werden soll. Die Kommunikation der jungen Leute untereinander findet in Foren wie z.B. Facebook statt. Das Ressort Kinder, Jugend und Familie, Polizei und Ordnungsamt unterstützen diese Initiative ausdrücklich. Die Betreuung findet durch die Leitung des Botanischen Gartens statt.

2.3 Aktionskunst - Rasenmäherzeichnungen

In Zusammenarbeit mit dem Ressort Grünflächen und Forsten hat der Aktionskünstler Ralf Witthaus im wahrsten Sinne des Wortes Zeichen in die Rasenflächen der unteren Hardtwiesen gesetzt. Hierbei wurden - wie schon in anderen Parkanlagen in anderen Städten auch - mit Rasenmäher und Freischneider Motive in die Flächen "gefräst". Der Künstler hatte sich aus gegebenem Anlass das Thema Müll und Müllbehälter gewidmet. Diese Aktion hat vor Ort, in der Westdeutschen Zeitung sowie im Internet unterschiedlichste Reaktionen ausgelöst. Bekanntermaßen polarisieren derartige Kunstprojekte. Das Ressort Grünflächen und Forsten betrachtet diese Aktion dennoch als gelungen, weil hierdurch die Diskussion - trotz des überwiegend schlechten Wetters - erneut in Gang gebracht wurde, was sicherlich auch zur Schärfung des Umweltbewusstseins führt.

3. Perspektiven und Maßnahmen zur Problemlösung ab 2012

Durch vorbeschriebene Maßnahmen ist keinesfalls zu erwarten, dass die Situation sich schlagartig verbessert. Es sollen allerdings auch in Zukunft Aktionen durchgeführt werden, die Erfolg versprechend sind. Die Teilnehmer des runden Tisches sind sich darüber im Klaren, dass es sich hierbei nicht um die Abstellung des Problems insgesamt, sondern lediglich um eine Verbesserung handeln kann.

Ebenfalls besteht Einigkeit dahin gehend, dass Appelle und Aufrufe und das Schärfen von Umweltbewusstsein wichtige Bausteine sind. In bestimmten Fällen wird auf eine konsequente Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten nicht verzichtet werden können. Polizei und Ordnungsamt haben zugesichert, in ähnlicher Intensität wie in 2011 die Hardt zu bestreifen und auch gesonderte Aktionen durchzuführen. Als Anlage beigefügt ist ein Bericht der Polizeiinspektion Wuppertal (Leiter Pw Elberfeld). Dieser Bericht gibt Aufschluss über die polizeilichen Einsätze auf der Hardt sowie dem engeren Umfeld.

Demografie-Check
Entfällt

Anlagen
Anlage 01 – Jahresbericht Hardt 2011